

Geschäftsbericht 2018
Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.



Inhaltsverzeichnis | Geschäftsbericht 2018

Mitgliedervertretung	9
Aufsichtsrat	11
Lagebericht	14
Bericht des Aufsichtsrates	29
Bilanz zum 31. Dezember 2018	30
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 Schaden- und Unfallversicherung	38
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 Lebensversicherung	40
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 Gesamt	42
Anhang für das Geschäftsjahr 2018	44



KommR Robert Sturn & Mag. Klaus Himmelreich
VLV-Vorstandsdirektoren

Vorstand

Direktor KommR Robert Sturn
Direktor Mag. Klaus Himmelreich

Treuhänder

Ministerialrat Mag. Wolfgang Fend, Wien
Hofrat DVw. Dr. Klaus Martin, Feldkirch-Altenstadt

Verantwortlicher Aktuar

Direktor KommR Robert Sturn, Lochau

Geschäftssitz

A 6900 Bregenz
Bahnhofstraße 35
Telefon +43 5574/412-0
Telefax +43 5574/412-99
E-Mail vlv@vlv.at
www.vlv.at

Mitgliedervertreter der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

DI Dr. Bernd Angerer
Architekt, Bludenz

Christoph Bawart
Geschäftsführer J. C. Bawart & Söhne
GmbH & Co KG, Sulz

Dr. Gebhard Bechter
Langenegg

Georg Bucher
Bürgermeister, Bürs

Alois Fink
Unternehmer, Lochau

Mag. Dr. Kurt Fischer
Bürgermeister, Lustenau

Herbert Frick
Hotelier, Reuthe b. Bezau

Mag. Dr. Herbert Fritz
Steuerberater, Riezlern

Werner Hagen
Direktor der Gebrüder Weiss GmbH,
Lauterach

Dr. Dietmar Hefel
Vorstand Hefel Textil AG,
Schwarzach

Elisabeth Hiller
Landwirtin und Hausfrau, Möggers

KommR Betr. oec. Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender der Raieisenland-
esbank Vorarlberg, Bregenz

Oskar Jäger
Hotelier, Warth

Helmut Khüny
Geschäftsführer der Fa. Hermann
Tschabrun GesmbH, Bürs

Kurt Knabl
Feldkirch

Ing. Günther Lehner
Geschäftsführer Alpla Werke Alwin Lehner
GmbH & Co KG, Hard

Dr. Hans Peter Lorenz
Direktor der Vorarlberger gemeinnützigen
Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft
m. b. H., Dornbirn

Dr. Siegfried Marent
Mittelschulprofessor, Schruns

Mag. Christoph Metzler
Direktor der Vorarlberger
Gebietskrankenkasse, Dornbirn

KommR Hermann Metzler
Geschäftsführer der ZM3
Immobilien-Gesellschaft m.b.H., Feldkirch

Kurt Michelini, MSc
Geschäftsführer der Vorarlberger
Brauerei-Genossenschaft Frastanz,
Übersaxen

Gerhard Rauch
Geschäftsführer Walser GmbH,
Rankweil

lic. oec. HSG Dr. Josef J. Rupp
Geschäftsführender Gesellschafter
der Firma Josef Rupp GmbH., Lochau

Dr. Werner Schelling
Pensionist, Bregenz

Dr. Eva Schneider
Rechtsanwältin, Bludenz

KommR Dkfm. Dr. Jodok Simma
Aufsichtsratsvorsitzender der Hypo Vorarl-
berg Bank AG, Bregenz

Dr. Ludwig Summer
Aufsichtsratsvorsitzender der Vorarlberger
Illwerke AG, Bregenz und der Vorarlberger
Kraftwerke AG, Bregenz

Franz-Ferdinand Türtscher
Sonntag

MMag. Andreas Weber
Leiter der Bischöflichen Finanzkammer,
Dornbirn

Mag. Gerhard Wüstner
Geschäftsführender Gesellschafter der
Firma Lotteraner, Wüstner & Co., Mellau

Aufsichtsrat der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2018 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender:

Dr. Wilhelm Klagian
Rechtsanwalt, Dornbirn

Vorsitzender-Stellvertreter:

Dr. Nikolaus Natter
Unternehmensberater, St. Gallen

Mitglieder:

MMag. Stefan Aichbauer
Unternehmer, Bregenz

Ing. Reinhold Einwallner
Abg. z. NR, Hörbranz

ÖR Oswald Ganahl
Landwirt, Bartholomäberg

Dr. Hubert F. Kinz
LAbg., Rechtsanwalt, Bregenz

Ruth Laner
Sparkassenangestellte, Lustenau

Dr. Jürgen Reiner, LL.M.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Lochau

Arbeitnehmervertreter:

Friedrich Dietrich
Lauterach

Angelika Homann
Bregenz

Kurt Nußbaumer
Langenegg

Markus Weissenbach
Bregenz

Vorwort des Aufsichtsrates





Sehr geehrte Damen und Herren,

nur noch wenige Monate trennen uns vom 100. Geburtstag der VLV im Jahr 2020. Die Vorbereitungen für die Feier dieses Jubiläumjahres laufen auf Hochtouren. Zum Geburtstag wollen wir die 100 Millionen Beitragsgrenze überschreiten.

2018 konnten die Beitragseinnahmen erneut deutlich gesteigert werden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und im Außendienst bemühen sich, den Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern mit seriöser und qualitativer Beratung einen zweckmäßigen und verlässlichen Versicherungsschutz zu bieten und vor allem im Schadensfall mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Auch in diesem Jahr konnte die VLV mit Schadenzahlungen in der Höhe von fast 70 Mio. Euro ihren Versicherten helfen. Vor allem in den Bereichen Feuer - dort fallen die Schäden in der Landwirtschaft besonders ins Gewicht - Unfall und Kfz-Kasko hatte die VLV überdurchschnittlich viele Schadensfälle mit entsprechend hohen Leistungen zu erbringen. Dies macht aber auch deutlich, wofür ein Versicherter da ist und warum es die Versichertengemeinschaft braucht. Der Ausgleich findet im Kollektiv (in der Versichertengemeinschaft) statt. Die hohen Schadenzahlungen führen in der Schaden- und Unfallversicherung dazu, dass nach den Rekordzuführungen in den Vorjahren in 2018 nur eine Zuführung zur Beitragsrückerstattung in Höhe von EUR 700.000 erfolgen wird.

Umso erfreulicher ist, dass wir auch 2018 in der Lebensversicherung einen der höchsten Gewinnbeteiligungswerte der in Österreich tätigen Lebensversicherer ausweisen und zuteilen konnten. Hier zeigt sich eindrücklich der Vorteil eines Versicherungsvereines auf Gegenseitigkeit, bei dem den Kunden die Gewinne in Form einer hohen Gewinnbeteiligung zu Gute kommen, während bei der Aktiengesellschaft Teile der Erträge als Dividende an die Aktionäre ausbezahlt werden müssen. Die Gesamtverzinsung (Rechnungszinssatz und Gewinnbeteiligung) beträgt auch in diesem Jahr sehr hohe 3,5 %. Das bedeutet für unsere Kunden hohe Ablaufleistungen und hohe Rentenzahlungen im Bereich der immer wichtiger werdenden privaten Pensionsvorsorge.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2018 zeigt auch eindrücklich die volkswirtschaftliche Bedeutung eines Versicherers auf: In der Schaden- und Unfallversicherung konnten durch die Schadenleistungen Existenzen wieder hergestellt und viele Schäden beseitigt werden. Die Lebensversicherung dient als wichtige Kapitalsammelstelle, deckt den gesamten biometrischen Risikobereich ab und ergänzt so ideal die gesetzliche Sozialversicherung.

Ich danke im Namen des gesamten Aufsichtsrates allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Führungskräften und dem Vorstand für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2018. Ihr engagierter Einsatz und ihre Kompetenz leisten den wesentlichen Beitrag für die langjährig und nachhaltig erfolgreiche Entwicklung der VLV. Ich wünsche ihnen auch für das laufende Geschäftsjahr viel Erfolg.

Dr. Wilhelm Klagian
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Lagebericht - Geschäftsverlauf



Das Jahr 2018 war einmal mehr Beleg dafür, dass die österreichische Versicherungswirtschaft ein wichtiger Faktor der Volkswirtschaft ist. Im Versicherungsjahr wurden 13,9 Mrd. Euro an Leistungen an die Kundinnen und Kunden aus ihren Verträgen ausbezahlt.

Darüber hinaus sind die Versicherungsgesellschaften ein wichtiger Arbeitgeber mit ca. 60.000 Mitarbeitern und eine wichtige Kapitalsammelstelle mit Vermögenswerten in Höhe von 111 Mrd. Euro, die in Staatsanleihen, Immobilien, Beteiligungen oder Aktien investiert sind.

Das Gesamtgeschäft wuchs im Jahre 2018 um 1,2 % auf 17,3 Mrd. Euro. In der Lebensversicherung musste österreichweit ein Rückgang von 3,6 % auf rund 5,6 Mrd. Euro verzeichnet werden. Sowohl bei den Verträgen gegen Einmaleralag (-14,7 %), als auch bei den Verträgen mit laufender Beitragszahlung (-1,7 %) musste ein Rückgang der Beiträge hingenommen werden. An Leistungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,6 Mrd. Euro ausbezahlt, das ist ein Rückgang von 7,6 % im Vergleich zum Vorjahr.

Das Beitragsvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung (inkl. Kfz) wuchs im Jahr 2018 um 3,5 % auf 9,5 Mrd. Euro.

Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung lagen mit 5,9 Mrd. Euro auf hohem Niveau, sanken im Vergleich zum Vorjahr aber um 2,5 %.

Für die Vorarlberger Landes-Versicherung (VLV) war 2018 ein Jahr mit einer erfreulichen Steigerung auf der Beitragsseite und einem zufriedenstellenden Schadensverlauf.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich von 44,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 46,8 Mio. Euro im Berichtsjahr. Die Schadenbelastung - das Verhältnis der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Beiträgen - erhöhte sich um lediglich 0,2 Prozentpunkte auf gesamthaft 62,7 %.

In der Lebensversicherung wendete die VLV für die Versicherungsfälle und für die Erhöhung der Deckungsrückstellung einen Betrag in Höhe von 23,0 Mio. Euro (Vorjahr: 28,0 Mio. Euro) auf.

Bei der Entwicklung der Beitragseinnahmen konnte die VLV in 2018 in der Schaden- und Unfallversicherung mit dem Markt mitwachsen und in der Lebensversicherung den Gesamtmarkt übertreffen. Die Gesamtbeiträge (verrechnete Bruttobeiträge) erhöhten sich um 3,9 % auf 99,3 Mio. Euro (Vorjahr: 95,5 Mio. Euro).

In der Lebensversicherung konnte sich die VLV dem negativen Österreich-Trend entziehen. Die verrechneten Beiträge erhöhten sich um 1,7 % auf ein Beitragsvolumen in Höhe von 24,5 Mio. Euro (Vorjahr: 24,1 Mio. Euro). Bei Verträgen mit laufender Beitragszahlung stiegen die Beitragseinnahmen um 0,7 %.

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die verrechneten Beiträge um starke 4,7 % auf 74,8 Mio. Euro (Vorjahr: 71,4 Mio. Euro).

Der Kostensatz, das ist das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Kosten) zu den abgegrenzten Beiträgen, erhöhte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 27,8 % (Vorjahr: 27,4 %). Die Aufwen-

dungen für den Versicherungsbetrieb stiegen um 5,9 % auf 26,0 Mio. Euro.

Die kombinierte Schaden- und Kostenquote (Combined Ratio) beträgt im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung 93,5 % (Vorjahr: 92,6 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis war in der Schaden- und Unfallversicherung mit 0,5 Mio. Euro und in der Lebensversicherung mit 0,8 Mio. Euro positiv.

Das Ergebnis aus der Kapitalveranlagung konnte nicht an das gute Vorjahresresultat anknüpfen und spiegelte die schwierige und volatile Situation an den Finanz- und Kapitalmärkten wider. Die Gesamtergebnisse betrug im Berichtsjahr 2,7 % (Vorjahr: 3,8 %). Der Buchwert der gesamten Kapitalanlagen und flüssigen Mittel erreichte 2018 400,8 Mio. Euro (Vorjahr: 396,6 Mio. Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung ergibt sich ein leicht positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT). In der Lebensversicherung beläuft sich das Ergebnis auf 0,8 Mio. Euro. Das Gesamtergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 0,8 Mio. Euro.

In der Schaden- und Unfallversicherung erfolgte in 2018 eine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von 0,7 Mio. Euro. In der Lebensversicherung wurde der Rückstellung für Gewinnbeteiligung ein Betrag in Höhe von 3,6 Mio. Euro zugeteilt.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss ermöglichte im Jahr 2018 eine erneute Stärkung der Eigenmittel um 1,0 Mio. Euro auf 74,3 Mio. Euro.

Wesentliche erfolgswirksame Leistungsindikatoren

Prämien

Die verrechneten Bruttoprämien in der Gesamtrechnung erreichten im Geschäftsjahr 99,3 Mio. EUR (2017: 95,5 Mio. EUR). Davon entfielen 74,8 Mio. EUR (2017: 71,4 Mio. EUR) auf die Schaden- und Unfallversicherung und 24,5 Mio. EUR (2017: 24,1 Mio. EUR) auf die Lebensversicherung.

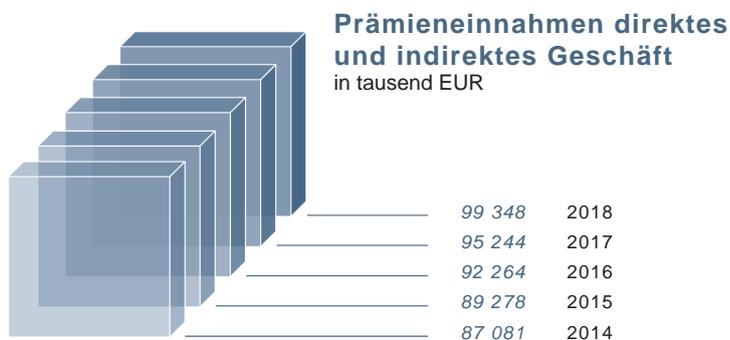
Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt beliefen sich auf 72,1 Mio. EUR (2017: 69,4 Mio. EUR).

Die Bruttoprämien setzen sich wie folgt zusammen:

	Schaden- und Unfallversicherung			
	verrechnete Prämie		Veränderung	
	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	10.433,3	9.878,6	554,7	5,6
Haushaltversicherung	8.599,4	8.296,5	302,9	3,7
Sonstige Sachversicherungen	14.787,9	14.222,9	564,9	4,0
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	10.145,7	9.711,1	434,7	4,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	8.412,8	7.612,3	800,5	10,5
Unfallversicherung	7.355,3	6.925,7	429,7	6,2
Haftpflichtversicherung	5.505,7	5.752,0	-246,3	-4,3
Rechtsschutzversicherung	2.937,0	2.846,4	90,5	3,2
Sonstige Versicherungen	1.120,7	1.182,7	-62,0	-5,2
	69.297,7	66.428,1	2.869,6	4,3
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	5.476,2	5.000,1	476,1	9,5
Geschäft insgesamt	74.773,8	71.428,2	3.345,6	4,7
	abgegrenzte Prämie			
	abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	10.426,1	9.837,5	588,7	6,0
Haushaltversicherung	8.590,0	8.288,0	302,0	3,6
Sonstige Sachversicherungen	14.787,5	14.148,8	638,7	4,5
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	10.143,5	9.690,6	452,9	4,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	8.358,3	7.551,1	807,2	10,7
Unfallversicherung	7.345,1	6.911,2	434,0	6,3
Haftpflichtversicherung	5.520,9	5.725,4	-204,5	-3,6
Rechtsschutzversicherung	2.941,2	2.850,4	90,8	3,2
Sonstige Versicherungen	1.131,0	1.154,9	-23,9	-2,1
	69.243,7	66.157,8	3.085,9	4,7
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	5.452,3	4.985,0	467,2	9,4
Geschäft insgesamt	74.696,0	71.142,8	3.553,1	5,0

Lebensversicherung				
	verrechnete Prämie		Veränderung	
	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	24.481,9	24.071,1	410,9	1,7
Verträge mit Einmalprämien	3.236,3	2.966,2	270,1	9,1
Verträge mit laufenden Prämien	21.245,6	21.104,9	140,8	0,7
	24.481,9	24.071,1	410,9	1,7
Verträge mit Gewinnbeteiligung	22.192,4	21.766,7	425,7	2,0
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.289,5	2.304,3	-14,8	-0,6
	24.481,9	24.071,1	410,9	1,7
Indirektes Geschäft	11,3	9,7	1,6	16,8
Geschäft insgesamt	24.493,3	24.080,8	412,5	1,7

	abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	24.640,4	24.091,5	548,9	2,3
Verträge mit Einmalprämien	3.236,3	2.966,2	270,1	9,1
Verträge mit laufenden Prämien	21.404,1	21.125,3	278,8	1,3
	24.640,4	24.091,5	548,9	2,3
Verträge mit Gewinnbeteiligung	22.336,0	21.785,2	550,8	2,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.304,4	2.306,3	-1,9	-0,1
	24.640,4	24.091,5	548,9	2,3
Indirektes Geschäft	11,3	9,7	1,6	16,8
Geschäft insgesamt	24.651,7	24.101,2	550,5	2,3



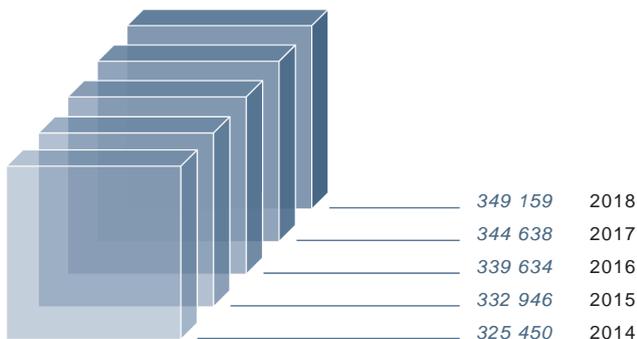
Bestandsentwicklung

Der Versicherungsbestand als wesentlicher Leistungsindikator erhöhte sich in der Schaden- und Unfallversicherung um 4.739 Verträge auf 312.251 und verminderte sich in der Lebensversicherung um 218 Verträge auf 36.908. Die Anzahl der Kunden erhöhte sich um 1.211 auf 98.504 Kunden.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.2018	31.12. 2017	absolut	in %
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	37.774	37.712	62	0,2
Haushaltversicherung	42.666	42.328	338	0,8
Sonstige Sachversicherungen	75.481	75.002	479	0,6
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	48.658	47.089	1.569	3,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	16.737	15.885	852	5,4
Unfallversicherung	20.992	20.576	416	2,0
Haftpflichtversicherung	35.963	35.757	206	0,6
Rechtsschutzversicherung	32.544	31.743	801	2,5
Sonstige Versicherungen	1.436	1.420	16	1,1
	312.251	307.512	4.739	1,5

	Lebensversicherung			
	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12. 2018	31.12. 2017	absolut	in %
Kapitalversicherungen	3.580	3.746	-166	-4,4
Erlebensversicherung	43	47	-4	-8,5
Risikoversicherungen	11.881	12.389	-508	-4,1
Rentenversicherungen	16.913	16.232	681	4,2
Berufsunfähigkeitsversicherungen	416	381	35	9,2
Fondsgebundene Versicherungen	1.660	1.812	-152	-8,4
Indexgebundene Versicherungen	2.415	2.519	-104	-4,1
	36.908	37.126	-218	-0,6

Versicherungsverträge in Stück



Aufwendungen für Versicherungsfälle

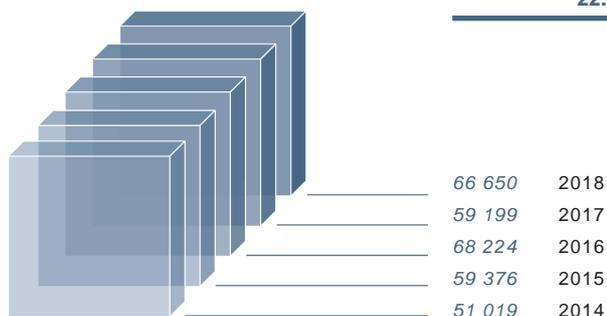
Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von 44,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 46,8 Mio. EUR im Berichtsjahr. Die Schadenbelastung - das Verhältnis Aufwendungen für Versicherungsfälle zu abgegrenzten Prämien - verschlechterte sich gesamthaft um 0,2 Prozentpunkte auf 62,7 %. Die Anzahl der Schadenfälle erhöhte sich von 23.484 im Jahr 2017 auf 24.643 im Jahr 2018.

In der Lebensversicherung erhöhten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 5,1 Mio. EUR auf 19,8 Mio. EUR. Zur Sicherstellung künftiger Leistungsansprüche wurde die Deckungsrückstellung um 3,2 Mio. EUR erhöht.

Der Belastungssatz - das Verhältnis Aufwendungen für Versicherungsfälle zuzüglich Veränderung der Deckungsrückstellung zu abgegrenzten Prämien - verbesserte sich um 23,0 Prozentpunkte auf 93,2 %.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Aufwendungen für Versicherungsfälle		Veränderung	
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	7.399,4	4.178,7	3.220,7	77,1
Haushaltversicherung	4.368,9	2.569,8	1.799,1	70,0
Sonstige Sachversicherungen	8.991,1	7.704,3	1.286,8	16,7
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	9.990,4	8.712,2	1.278,2	14,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	6.195,2	6.216,8	-21,6	-0,3
Unfallversicherung	5.088,9	6.189,4	-1.100,5	-17,8
Haftpflichtversicherung	-442,8	2.550,3	-2.993,0	-117,4
Rechtsschutzversicherung	974,6	1.724,3	-749,7	-43,5
Sonstige Versicherungen	346,9	694,8	-347,9	-50,1
	42.912,8	40.540,7	2.372,1	5,9
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	3.902,8	3.895,6	7,2	0,2
Geschäft insgesamt	46.815,6	44.436,3	2.379,3	5,4

	Lebensversicherung			
	Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung		Veränderung	
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	22.983,1	28.012,0	-5.029,0	-18,0
Verträge mit Einmalprämien	5.203,8	6.386,6	-1.182,8	-18,5
Verträge mit laufenden Prämien	17.779,3	21.625,4	-3.846,1	-17,8
	22.983,1	28.012,0	-5.029,0	-18,0
Verträge mit Gewinnbeteiligung	20.504,8	24.571,6	-4.066,7	-16,6
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.478,2	3.440,5	-962,3	-28,0
	22.983,1	28.012,0	-5.029,0	-18,0
Indirektes Geschäft	1,6	1,4	0,2	15,3
	22.984,7	28.013,5	-5.028,8	-18,0



**Aufwendungen für Versicherungsfälle
direktes und indirektes Geschäft**
in tausend EUR

Betriebsaufwand

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt lagen im direkten Geschäft mit 26,0 Mio. EUR um 5,9 % über den Aufwendungen des Vorjahres. Bezogen auf die abgegrenzten Prämien erhöhte sich der Kostensatz gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % auf 27,8 %.

Die Combined-Ratio, berechnet aus der Summe der Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, geteilt durch die abgegrenzten Prämien beträgt im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung 93,5 % (2017: 92,6 %).

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Abschlusskosten		Veränderung	
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	2.791,7	2.616,5	175,2	6,7
Haushaltversicherung	2.449,6	2.363,7	85,9	3,6
Sonstige Sachversicherungen	4.131,9	3.914,6	217,3	5,6
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	1.817,5	1.696,5	121,0	7,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	1.794,7	1.588,9	205,8	13,0
Unfallversicherung	1.902,6	1.823,3	79,2	4,3
Haftpflichtversicherung	1.540,9	1.610,6	-69,7	-4,3
Rechtsschutzversicherung	746,1	724,6	21,5	3,0
Sonstige Versicherungen	285,7	275,5	10,3	3,7
	17.460,7	16.614,1	846,6	5,1
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	1.590,3	1.494,0	96,3	6,4
Geschäft insgesamt	19.050,9	18.108,1	942,9	5,2

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	655,0	612,6	42,5	6,9
Haushaltversicherung	539,7	516,1	23,6	4,6
Sonstige Sachversicherungen	929,0	881,0	48,0	5,4
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	637,3	603,4	33,8	5,6
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	525,1	470,2	54,9	11,7
Unfallversicherung	461,5	430,4	31,1	7,2
Haftpflichtversicherung	346,9	356,5	-9,7	-2,7
Rechtsschutzversicherung	184,8	177,5	7,3	4,1
Sonstige Versicherungen	71,1	71,9	-0,9	-1,2
	4.350,3	4.119,6	230,7	5,6
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	54,8	50,0	4,8	9,5
Geschäft insgesamt	4.405,1	4.169,6	235,5	5,6

Lebensversicherung				
	Abschlusskosten		Veränderung	
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	2.930,6	2.659,1	271,5	10,2
Verträge mit Einmalprämien	426,9	354,0	72,9	20,6
Verträge mit laufenden Prämien	2.503,7	2.305,1	198,6	8,6
	2.930,6	2.659,1	271,5	10,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.681,0	2.421,8	259,2	10,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	249,5	237,3	12,2	5,2
	2.930,6	2.659,1	271,5	10,2

Lebensversicherung				
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	1.276,7	1.179,5	97,2	8,2
Verträge mit Einmalprämien	167,7	145,2	22,5	15,5
Verträge mit laufenden Prämien	1.109,1	1.034,3	74,8	7,2
	1.276,7	1.179,5	97,2	8,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	1.157,3	1.066,6	90,7	8,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	119,4	112,9	6,5	5,8
	1.276,7	1.179,5	97,2	8,2
Indirektes Geschäft	0,6	0,5	0,1	16,8
Geschäft insgesamt	1.277,3	1.180,0	97,3	8,2

Abgegebene Rückversicherung

Die Rückversicherer konnten heuer in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung Gewinne erzielen. Abgegebenen Prämien von 27,2 Mio. EUR standen Leistungen der Rückversicherer einschließlich Vergütungen und Gewinnanteilen sowie Reserveveränderungen von 25,0 Mio. EUR gegenüber.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Saldo aus der RV-Abgabe		Veränderung	
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	1.391,5	-611,9	2.003,5	-327,4
Haushaltversicherung	392,9	-914,0	1.306,9	-143,0
Sonstige Sachversicherungen	-990,1	1.449,2	459,1	-31,7
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	1.828,5	100,9	1.727,6	1.711,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	-959,7	-471,6	-488,1	103,5
Unfallversicherung	-448,9	1.126,7	-1.575,6	-139,8
Haftpflichtversicherung	-2.503,7	-276,4	-2.227,3	805,8
Sonstige Versicherungen	-263,0	-164,2	-98,8	60,2
	-1.552,4	-2.659,7	1.107,3	-41,6

	Lebensversicherung			
	Saldo aus der RV-Abgabe		Veränderung	
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	in TEUR	in %
Gesamt	-356,4	-562,1	205,7	-36,6

Indirektes Geschäft

Die abgegrenzten Bruttoprämien aus dem in Rückversicherung übernommenen Geschäft erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 9,4 % auf 5,5 Mio. EUR. Das indirekte Geschäft in der Lebensversicherung ist von untergeordneter Bedeutung.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Ergebnis		Veränderung	
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	in TEUR	in %
Gesamt	-58,1	-333,0	274,9	-82,5

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

	Schaden- und Unfallversicherung			
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	Veränderung	
			in TEUR	in %
Stand 1.1.	10.740,0	8.899,6	1.840,4	20,7
Gewinnzuteilungen	-2.947,1	-2.827,5	-119,6	4,2
Zuweisungen	700,0	4.667,9	-3.967,9	-85,0
Stand 31.12.	8.493,0	10.740,0	-2.247,1	-20,9

	Lebensversicherung			
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	Veränderung	
			in TEUR	in %
Stand 1.1.	5.855,1	5.961,0	-105,9	-1,8
Gewinnzuteilungen	-3.238,9	-3.105,9	-133,0	4,3
Zuweisungen	3.600,0	3.000,0	600,00	20,0
Stand 31.12.	6.216,2	5.855,1	361,1	6,2

Versicherungstechnisches Gesamtergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis war in der Schaden- und Unfallversicherung mit 0,5 Mio. EUR positiv. In der Lebensversicherung konnte ein versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 0,8 Mio. EUR erzielt werden.

Kapitalanlagen und Erträge aus Kapitalanlagen

Der Buchwert der Gesamtkapitalanlagen und flüssigen Mittel erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Mio. EUR oder 1,1 % auf 400,8 Mio. EUR.

	Schaden- und Unfallversicherung					
	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			in TEUR	in %	31.12.2018	31.12.2017
Grundstücke und Bauten	24.483,1	20.109,7	4.373,4	21,7	13,8	11,1
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	1.536,9	1.536,9	0,0	0,0	0,9	0,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	96.953,2	101.787,7	-4.834,5	-4,7	54,8	55,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	37.918,8	35.502,4	2.416,4	6,8	21,4	19,5
Sonstige Ausleihungen	48,9	9.102,4	-9.053,6	-99,5	0,0	5,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	15.983,0	13.928,4	2.054,6	14,8	9,0	7,7
	176.923,9	181.967,6	-5.043,7	-2,8	100,0	100,0

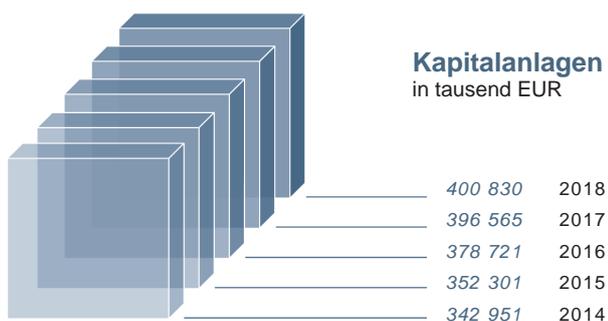
	Lebensversicherung					
	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			in TEUR	in %	31.12.2018	31.12.2017
Grundstücke und Bauten	15.592,6	15.836,3	-243,7	-1,5	7,0	7,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	78.481,0	73.364,7	5.116,3	7,0	35,1	34,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	110.490,2	108.556,0	1.934,2	1,8	49,3	50,6
Sonstige Ausleihungen	19.251,5	16.203,6	3.047,8	18,8	8,6	7,6
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	90,4	637,0	-546,6	-85,8	0,0	0,3
	223.905,7	214.597,7	9.308,0	4,3	100,0	100,0
	400.829,6	396.565,3	4.264,3	1,1		

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich um 5,6 % auf 17,8 Mio. EUR und die Aufwendungen erhöhten sich um 205,2 % auf 6,9 Mio. EUR. Der bereinigte Nettoertrag der Kapitalanlagen als Saldo aus Kapitalerträgen und -aufwendungen verminderte sich um 25,5 % auf 10,8 Mio. EUR. Im bereinigten Nettoertrag sind die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung nicht enthalten.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Nettoertrag		Veränderung	
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	in TEUR	in %
Grundstücke und Bauten	406,9	217,8	189,1	86,8
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	131,4	-50,4	181,8	-360,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-1.213,5	3.452,3	-4.665,8	-135,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	884,1	1.150,3	-266,2	-23,1
Sonstige Ausleihungen	-48,2	310,1	-358,3	-115,5
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	-1,1	1,1	-106,1
	160,8	5.079,1	-4.918,3	-96,8

	Lebensversicherung			
	Nettoertrag		Veränderung	
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	in TEUR	in %
Grundstücke und Bauten	789,4	700,0	89,4	12,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.591,8	2.998,8	1.593,0	53,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.361,3	4.857,7	-496,4	-10,2
Sonstige Ausleihungen	933,0	914,4	18,6	2,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	-0,2	0,0	-0,2	-609,9
	10.675,3	9.470,9	1.204,4	12,7

	Rendite (in Prozent)					
	Schaden/Unfall		Leben		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Grundstücke und Bauten	1,8	1,2	5,0	4,4	3,1	2,7
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	8,6	-3,1	0,0	0,0	8,6	-3,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-1,2	3,6	6,0	4,2	1,9	3,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2,4	3,2	4,0	4,4	3,6	4,1
Sonstige Ausleihungen	-1,1	3,4	5,3	5,2	4,0	4,6
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,1	2,9	4,9	4,4	2,7	3,8



Jahresergebnis

In der Schaden- und Unfallversicherung ergibt sich ein leicht positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. In der Lebensversicherung beläuft sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 0,8 Mio. EUR.

Ertragssteuern

An Steuern vom Einkommen (ohne Veränderung der aktivierten latenten Steuern) wurden für das jeweilige Berichtsjahr folgende Steuer- aufwendungen ermittelt:

	Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr		Veränderung	
	2018 in TEUR	2017 in TEUR	in TEUR	in %
	1.238,0	860,8	377,2	43,8

Wesentliche bilanzbezogene Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren Eigenkapital, Versicherungstechnische Rückstellungen einschließlich Depotverbindlichkeiten und der Kapitalanlagen und flüssigen Mittel stellt sich wie folgt dar:

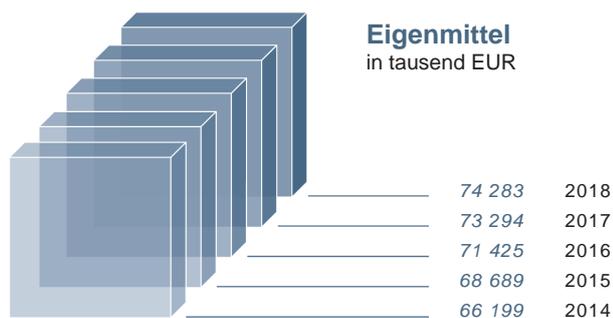
	2018 in %	2017 in %
Eigenkapital	16,1	16,0
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	63,1	62,3
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	86,7	86,7

Eigenkapital

Der Bericht über die Solvabilität und Finanzlage gemäß § 241 VAG enthält weitreichende Informationen über die Eigenkapitalausstattung und wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften verö entlicht.

Das unternehmensrechtliche Eigenkapital entwickelte sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

	Gewinn- rücklagen in TEUR	Risiko- rücklage in TEUR	Eigen- kapital in TEUR
Stand 1.1.2017	68.848,3	2.577,0	71.425,3
Zuweisung	1.760,8	108,0	1.868,8
Stand 31.12.2017	70.609,1	2.685,0	73.294,1
Zuweisung	803,8	186,0	989,8
Stand 31.12.2018	71.412,9	2.871,0	74.283,9



Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten

Die versicherungstechnischen Rückstellungen einschließlich der Depotverbindlichkeiten im Eigenbehalt entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	Veränderungen	
			in TEUR	in %
Prämienüberträge	7.001,1	7.135,3	-134,2	-1,9
Deckungsrückstellung	196.469,9	188.710,8	7.759,1	4,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	62.323,3	61.137,0	1.186,3	1,9
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	14.709,1	16.595,1	-1.886,0	-11,4
Schwankungsrückstellung	9.010,6	9.377,3	-366,7	-3,9
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.230,8	1.053,6	177,2	16,8
Depotverbindlichkeiten aus der abgegebenen Rückversicherung	1.044,4	1.033,1	11,3	1,1
Gesamtsumme	291.789,2	285.042,2	6.747,1	2,4

Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

Das Risikomanagementsystem der Vorarlberger Landes-Versicherung ist nach dem Prinzip der drei „lines-of-defence“ (Modell der drei Verteidigungslinien) organisiert.

Die erste Verteidigungslinie bildet das operative Management bestehend aus Abteilungs- und Stabstellenleiter. Probleme des Alltagsgeschäfts werden hier bewertet, beobachtet und gegebenenfalls behoben.

Die zweite Verteidigungslinie besteht aus den Governance-Funktionen, nämlich der Risikomanagement-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktion und dem Compliance, und dient der Überwachung und Unterstützung der ersten Verteidigungslinie. Durch die zweite Verteidigungslinie werden die Tätigkeiten des operativen Managements erleichtert und kontrolliert.

Die vierte Governance-Funktion, die Interne Revision, bildet die dritte Verteidigungslinie. Sie dient als eine unabhängige und objektive Instanz zur Kontrolle der Effektivität und der internen Kontrollmechanismen. Sie bewertet die Arbeit der ersten zwei Verteidigungslinien.

Darüber hinaus ist ein Governance-Komitee eingerichtet, das aus den beiden Vorstandsmitgliedern und den Schlüsselfunktionen besteht und Aufgaben zur Wahrung und Weiterentwicklung des Risikomanagements wahrnimmt.

Eine umfassende Analyse der Risiken erfolgt einmal jährlich im Rahmen des Risikoinventur-Prozesses. Während die Identifikation und Bewertung der Risiken auf operativer Ebene direkt durch die Risikoeigner erfolgt, übernimmt die Stabstelle Risikomanagement die Verantwortung für die Beurteilung und Überwachung der Gesamtrisikosituation und berichtet dem Vorstand regelmäßig über wesentliche Risiken. Die Erarbeitung und Durchführung von Risikosteuerungsmaßnahmen erfolgt primär von den Risikoeignern, die dabei vom Risikomanagement unterstützt werden.

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien-/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: Das Risiko in der Lebensversicherung aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- Zinsgarantierisiko: Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
 - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren

zuzuordnen.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens.

Die strategische Asset-Allocation berücksichtigt die im Versicherungsaufsichtsgesetz und in den dazu ergangenen Verordnungen festgelegten Rahmenbedingungen. Die Einhaltung der Veranlagungsstrategie wird periodisch von der Revision überprüft.

Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken sowohl unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen als auch bereits im Bestand befindlicher Werte. Dem Aufsichtsrat wird quartalsweise über die durchgeführten Veranlagungen berichtet.

Das Gesamtportfolio ist grundsätzlich als weitgehend risikoarm einzustufen. Es sind keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand. Bei den von der Finanzmarktaufsichtsbehörde durchgeführten Stresstests ergaben alle Szenarien eine Überdeckung des gesetzlichen Solvabilitätsanfordernisses.

Eine detaillierte Plangeldflussrechnung, die die Zahlungsflüsse des Gesamtunternehmens berücksichtigt, gewährleistet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen bereitstehen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die fachlichen Anforderungen und Inhalte sind im Versicherungswesen sehr umfangreich und von besonderer Bedeutung. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im Innen- als auch im Außendienst hat daher bei der VLV einen hohen Stellenwert. Die Ausbildung zur Versicherungskau rau bzw. zum Versicherungskaufmann stellt die Grundlage für alle neu eintretenden Mitarbeiter dar. Die Außendienstmitarbeiter legen zudem die von der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft angebotene Außendienstprüfung ab. Die im Zusammenhang mit der IDD erforderlichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wurden 2018 umgesetzt.

Die VLV unterstützt das von der Wirtschaftskammer Vorarlberg angebotene Ausbildungsprogramm "Finanz- und Risikomanagement - FiRi". Die Vorarlberger Landes-Versicherung nimmt neben dem Versicherungsgeschäft jene Aufgaben wahr, die zur Erhöhung der Sicherheit und zur Schaden- und Brandverhütung in Vorarlberg beitragen. So besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband und der Brandverhütungsstelle. Zudem war die Vorarlberger Landes-Versicherung maßgeblich an der Errichtung der beim Landesfeuerwehrverband angesiedelten Naturgefahren-Präventionsstelle beteiligt.

Die VLV sieht ihre gesellschaftliche Verantwortung aber auch in der Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Projekten.

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2019

Der österreichische Versicherungsverband rechnet nach vorläufigen, ersten Prognosen für das Jahr 2019 mit einem Gesamtprämienwachstum von 1,5 %. In der Lebensversicherung wird auch 2019 mit einem Rückgang in Höhe von etwa 2,0 % gerechnet. In der Schaden- und Unfallversicherung geht der Verband von einer Prämiensteigerung von 3,0 % aus.

Unserem Ziel und unserer Strategie entsprechend erwarten wir im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung eine über dem Markt liegende Beitragsentwicklung von 3,5 %. In der Lebensversicherung mit laufender Beitragszahlung rechnen wir mit einer deutlich über dem Markt liegenden Beitragsentwicklung von 1,0 %.

Im Zeitraum 1.1.2019 bis 28.2.2019 liegen wir in der Schaden- und Unfallversicherung mit knapp 8,0 % Beitragserhöhung schon deutlich über den Planvorgaben; in der Lebensversicherung mit laufender Beitragszahlung sind wir mit 4,9 % Beitragsplus ebenfalls deutlich über dem Plan.

Im kommenden Jahr feiert die VLV ihr 100jähriges Bestehen und zu diesem Jubiläum wollen wir die 100-Millionen-Beitragsgrenze überschreiten.

Wir sind überzeugt, dass die regionale Ausrichtung und die Nähe zu unseren Kunden der richtige Weg ist und wir durch seriöse Arbeit und Handschlagqualität das Vertrauen zu den Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern stärken und unseren Bestand ausbauen können.

Sonstige Angaben

Das Unternehmen ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung österreichischer Länderversicherer, der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft sowie bei Amice, der Vereinigung europäischer Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit.

Wir bedanken uns recht herzlich

- bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen,
- bei den Mitgliedern der Mitgliedervertretung, des Aufsichtsrates und des Betriebsrates für die professionelle und angenehme Zusammenarbeit
- sowie bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben mit ihrem tollen Einsatz wesentlich zum Erfolg des Geschäftsjahres 2018 beigetragen.

Bregenz, am 10. April 2019

KommR Robert Sturn e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

■ Geschäftsjahr 2018

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich in vier Aufsichtsratsitzungen über die Geschäftslage und bedeutsame Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2018 und der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und geprüft.

Der Aufsichtsrat teilt der Mitgliedervertretung ferner mit, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht über das Jahr 2018 von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB versehen wurden. Der Aufsichtsrat erklärt, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat und billigt den Jahresabschluss 2018, der damit gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt ist.

Bregenz, am 17. Mai 2019

Für den Aufsichtsrat
Dr. Wilhelm Klagian e. h.
Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2018

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Aktiva

	31. Dezember 2018			31.12.2017
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	152.508,61	0,00	152.508,61	153.106,03
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	24.483.142,70	15.592.601,53	40.075.744,23	35.946.010,19
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	237.402,40	0,00	237.402,40	237.402,40
2. Beteiligungen	1.299.484,30	0,00	1.299.484,30	1.299.484,30
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	96.953.239,22	78.481.046,89	175.434.286,11	175.152.448,72
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	37.918.779,71	110.490.195,81	148.408.975,52	144.058.429,61
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	51.452,50	51.452,50	3.632,69
4. Sonstige Ausleihungen	48.861,38	19.200.000,00	19.248.861,38	25.302.429,33
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	44.144.416,78	44.144.416,78	45.489.405,20
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	662.768,22	432.421,79	1.095.190,01	898.945,27
2. an Versicherungsvermittler	22.692,88	1.489,22	24.182,10	18.285,29
3. an Versicherungsunternehmen	802.325,79	0,00	802.325,79	988.030,05
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	633.946,77	20.626,88	654.573,65	330.512,12
III. Sonstige Forderungen	958.027,76	469.030,57	1.427.058,33	1.832.025,71
Übertrag	164.173.179,74	268.883.281,97	433.056.461,71	431.710.146,91

Bilanz zum 31. Dezember 2018

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Passiva

31. Dezember 2018			31.12.2017	
Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR	
				A. Eigenkapital
				I. Gewinnrücklagen
				1. Sicherheitsrücklage
				2. Freie Rücklagen
				II. Risikorücklage
				B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt
				I. Prämienüberträge
				1. Gesamtrechnung
				2. Anteil der Rückversicherer
				II. Deckungsrückstellung
				1. Gesamtrechnung
				2. Anteil der Rückversicherer
				III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
				1. Gesamtrechnung
				2. Anteil der Rückversicherer
				IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
				Gesamtrechnung
				V. Schwankungsrückstellung
				VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
				1. Gesamtrechnung
				2. Anteil der Rückversicherer
				C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung
				Gesamtrechnung
				D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen
				I. Rückstellungen für Abfertigungen
				II. Rückstellungen für Pensionen
				III. Sonstige Rückstellungen
				Übertrag
15.306.000,00	9.342.000,00	24.648.000,00	24.339.000,00	
29.027.995,16	17.736.942,49	46.764.937,65	46.270.132,10	
1.991.000,00	880.000,00	2.871.000,00	2.685.000,00	
8.527.874,65	1.824.291,41	10.352.166,06	10.437.526,21	
-2.306.661,26	-1.044.386,63	-3.351.047,89	-3.302.232,94	
0,00	198.282.962,69	198.282.962,69	190.169.354,75	
0,00	-1.813.107,00	-1.813.107,00	-1.458.590,00	
116.022.611,79	1.032.770,02	117.055.381,81	113.461.121,48	
-54.415.755,65	-316.302,76	-54.732.058,41	-52.324.095,84	
8.492.971,70	6.216.172,31	14.709.144,01	16.595.115,77	
9.010.585,00	0,00	9.010.585,00	9.377.266,00	
1.220.665,00	18.800,00	1.239.465,00	1.063.528,00	
-8.651,00	0,00	-8.651,00	-9.960,00	
0,00	41.654.806,85	41.654.806,85	44.839.914,62	
6.384.000,00	0,00	6.384.000,00	6.134.000,00	
30.691.000,00	0,00	30.691.000,00	27.885.000,00	
3.345.190,00	22.710,00	3.367.900,00	3.210.000,00	
173.288.825,39	273.837.659,38	447.126.484,77	439.372.080,15	

Aktiva

	31. Dezember 2018			31.12.2017
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR
Übertrag	164.173.179,74	268.883.281,97	433.056.461,71	431.710.146,91
E. Anteilige Zinsen	511.165,47	2.798.157,67	3.309.323,14	3.473.381,92
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.035.596,20	8.754,37	1.044.350,57	1.195.870,71
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	15.982.998,63	90.438,13	16.073.436,76	14.565.469,95
III. Andere Vermögensgegenstände	897.881,99	0,00	897.881,99	239.664,35
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.307.383,75	0,00	1.307.383,75	1.271.064,74
H. Aktive latente Steuern	6.398.684,54	171.076,22	6.569.760,76	5.137.403,62
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-9.003.601,22	9.003.601,22	0,00	0,00
	181.303.289,10	280.955.309,58	462.258.598,68	457.593.002,20

Bregenz, am 10. April 2019

KommR Robert Sturn e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 18. März 2019

MR Mag. Wolfgang Fend e. h.
Treuhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet und die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen.

Die zum 31.12.2018 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 239.937.769,54 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts. Der Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung beträgt EUR 1.813.107,00.

Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 1.824.291,41 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts. Der Anteil der Rückversicherer an den Prämienüberträgen beträgt EUR 1.044.386,63.

Des Weiteren bestätige ich, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge voraussichtlich ausreichen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen gemäß dem 7. Hauptstück des VAG zu ermöglichen.

Die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer entspricht dem Gewinnplan.

Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Bregenz, am 15. März 2019

KommR Robert Sturn e. h.
verantwortlicher Aktuar

31. Dezember 2018			31.12.2017	
Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR	
173.288.825,39	273.837.659,38	447.126.484,77	439.372.080,15	Übertrag
0,00	1.044.386,63	1.044.386,63	1.033.131,80	E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft
				F. Sonstige Verbindlichkeiten
				I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
126.246,17	6.383,50	132.629,67	190.663,50	1. an Versicherungsnehmer
768.107,32	66.493,60	834.600,92	873.251,25	2. an Versicherungsvermittler
242.130,34	0,00	242.130,34	150.270,69	3. an Versicherungsunternehmen
1.475.376,38	305.422,97	1.780.799,35	1.872.096,62	II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
3.901.152,32	95.020,32	3.996.172,64	4.140.150,65	III. Andere Verbindlichkeiten
1.501.451,18	5.599.943,18	7.101.394,36	9.961.357,54	G. Rechnungsabgrenzungsposten
181.303.289,10	280.955.309,58	462.258.598,68	457.593.002,20	

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G., Bregenz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht-festverzinslichen Wertpapieren)
- Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren

Siehe Anhang Punkt "Kapitalanlagen"

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 323,8 Mio. Euro ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände und auch insgesamt einen wesentlichen Teil der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Für Eigenkapitalinstrumente, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, erfolgt die Bewertung auf Basis der von den Fondsmanagementgesellschaften berichteten Net Asset Values. Sofern die Bewertung nicht auf Basis von Börsen-/Marktpreisen erfolgt, unterliegt die Einschätzung der Rahmenbedingungen und des Marktumfeldes in hohem Maße ermessensbehafteten Faktoren. Änderungen der Einschätzungen können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Wertpapiere haben.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zurend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen. Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden, unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten, unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert. Für die anhand der Net Asset Values bewerteten Kapitalanlagen wurden die vom Unternehmen für die Bewertung verwendeten Informationen der Fondsmanagementgesellschaften in Stichproben kritisch gewürdigt.

Weiters haben wir für gemildert bewertete Wertpapiere anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zurend vorgenommen wurden. Bei streng bewerteten Wertpapieren haben wir uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Punkt "Versicherungstechnische Rückstellungen"

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 116,0 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Schadenreservierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe eigene aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstel-

lung verglichen. Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt. Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabfuhrung kritisch auseinandergesetzt.

Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Punkt "Versicherungstechnische Rückstellungen"

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 198,3 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbeziehung unserer Aktuarer haben wir ein Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen erlangt sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet. Besonderen Fokus haben wir dabei auf die internen Kontrollen gelegt, die der verantwortliche Aktuar durchführt um seine gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben zu erfüllen.

Wir haben die tatsächliche Veränderung der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen anhand von Ein- und Ausgängen (abgrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) untersucht und die Ergebnisse mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen. Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.

Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.

Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Versammlung der Mitgliedervertreter am 29. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt und am 24. November 2017 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung des Vereins beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1950 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 10. April 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2018
Schaden- und Unfallversicherung**
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2018 EUR	2017 EUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	74.773.814,42	71.428.182,05
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-24.926.880,71	-23.566.569,05
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-77.832,05	-285.340,42
bb) Anteil der Rückversicherer	36.251,12	75.068,97
	49.805.352,78	47.651.341,55
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	186.673,62	176.485,56
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-42.998.612,16	-38.051.821,21
ab) Anteil der Rückversicherer	13.401.628,67	11.662.934,80
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-3.816.995,18	-6.384.440,89
bb) Anteil der Rückversicherer	2.831.978,00	2.435.604,08
	-30.582.000,67	-30.337.723,22
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-326.100,00	-167.100,00
Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00
	-326.100,00	-167.100,00
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	155.000,00	376.150,00
Anteil der Rückversicherer	0,00	-159.100,00
	155.000,00	217.050,00
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	-700.000,00	-4.667.900,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-19.050.926,21	-18.108.070,88
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.405.052,29	-4.169.582,96
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	7.057.324,46	6.938.231,84
	-16.398.654,04	-15.339.422,00
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.018.742,71	-1.419.447,24
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	366.681,00	943.234,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	488.209,98	-2.943.481,35

	2018 EUR	2017 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	488.209,98	-2.943.481,35
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen)	131.415,72 (67.195,72)	136.877,84 (83.117,84)
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.134.785,36	1.036.519,65
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.224.717,25	3.272.618,78
d) Erträge aus Zuschreibungen	409.521,93	1.185.693,76
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	147.136,67	1.091.554,11
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	319.908,34	268.815,03
	6.367.485,27	6.992.079,17
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-626.766,76	-544.276,13
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-6.206.672,20	-1.663.323,46
c) Zinsaufwendungen	-14,86	-1.285,80
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	-248.393,53
	-6.833.453,82	-2.457.278,92
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-11.509,20	-9.872,52
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.732,23	1.581.446,38

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Lebensversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2018 EUR	2017 EUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	24.493.277,32	24.080.786,99
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.368.446,14	-2.329.014,08
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	158.428,30	20.394,59
bb) Anteil der Rückversicherer	11.254,83	12.240,59
	22.294.514,31	21.784.408,09
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	10.364.529,83	9.192.636,13
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	30.375,38	3.184.432,50
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	42,02	23,06
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-19.979.337,48	-14.189.769,18
ab) Anteil der Rückversicherer	1.390.432,95	1.139.110,71
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	144.710,17	-573.098,13
bb) Anteil der Rückversicherer	-114.633,28	510.948,89
	-18.558.827,64	-13.112.807,71
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	-6.339.617,31	-13.250.604,69
Anteil der Rückversicherer	318.031,23	-33.968,93
	-6.021.586,08	-13.284.573,62
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	3.189.552,66	0,00
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-3.600.000,00	-3.000.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-2.930.572,72	-2.659.071,85
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.277.311,01	-1.180.006,09
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	427.736,09	159.718,16
	-3.780.147,64	-3.679.359,78
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-2.773.457,10	-16.281,71
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-360.293,93	-225.562,92
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	784.701,81	842.914,04

	2018 EUR	2017 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	784.701,81	842.914,04
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.073.133,94	981.137,07
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	7.605.664,63	7.306.893,93
c) Erträge aus Zuschreibungen	50.898,54	439.956,91
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.951.576,97	418.197,50
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	710.367,20	680.382,06
	11.391.641,28	9.826.567,47
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-310.815,04	-278.302,91
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-656.503,04	-317.429,02
c) Zinsenaufwendungen	-216,88	-19,58
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-59.576,49	-38.179,83
	-1.027.111,45	-633.931,34
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-10.364.529,83	-9.192.636,13
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	784.701,81	842.914,04

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 Gesamt

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2018 EUR	2017 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	10.732,23	1.581.446,38
Lebensversicherung	784.701,81	842.914,04
	795.434,04	2.424.360,42
2. Steuern vom Einkommen	194.371,51	-555.528,48
3. Jahresüberschuss	989.805,55	1.868.831,94
4. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage	-186.000,00	-108.000,00
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-309.000,00	-767.000,00
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-494.805,55	-993.831,94
	-989.805,55	-1.868.831,94
5. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

■ 1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G., Bregenz, wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

■ 2. O enlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

■ 2.1 Aktiva

■ 2.1.1 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 % und 25 % pa, angesetzt.

■ 2.1.2 Kapitalanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Beim Objekt Bregenz, Bahnhofstraße 31+35 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 353,7 berücksichtigt.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 7.257,9 (2017: TEUR 637,5).

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten; davon entfielen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	1.703,9	2.021,1

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall nach dem strengen Niederstwertprinzip und in der Bilanzabteilung Leben nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 144,5 (2017: TEUR 293,5).

Vorauszahlungen auf Polizzen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Darlehen mit indexabhängigem Rückzahlungsrisiko werden nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Die übrigen Sonstigen Ausleihungen werden nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bewertet.

Sonstige Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, wurden in Höhe von TEUR 19.248,9 (31.12.2017: TEUR 25.302,4) an zwei Bundesländer, an mehrere Kreditinstitute sowie an ein Versorgungs-, ein Infrastruktur- und ein sonstiges Wirtschaftsunternehmen gewährt.

Im Bilanzposten Sonstige Ausleihungen sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten; davon entfielen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	2.700,0	2.867,9

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen, entsprechend den Bestimmungen des § 155 Abs. 5 VAG, betragen:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Grundstücke und Bauten	63.501,1	58.371,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.046,2	990,5
Beteiligungen	2.010,3	2.019,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	192.282,1	201.760,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	166.954,0	165.495,0
Vorauszahlungen auf Polizzen	51,5	3,6
Sonstige Ausleihungen	20.889,3	27.632,1

Die Grundstücke und Bauten wurden im Jahr 2018 nach der Ertragswertmethode bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden infolge untergeordneter Bedeutung nach der Equity-Methode bewertet. Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere, die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie die sonstigen Ausleihungen wurden zu Börsenwerten bzw. zu sonstigen Tageswerten (Net-Asset-Value-Bewertungen der Fondsmanagementgesellschaften, auf Basis diskontierter Zahlungsströme ermittelte Marktwerte für festverzinsliche Wertpapiere oder sonstige extern ermittelte Bewertungskurse) bewertet. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten angesetzt.

Bei jenen Wertpapieren, bei denen stille Lasten ausgewiesen werden, liegt keine dauernde Wertminderung vor, so dass eine Abschreibung auf den niedrigeren Zeitwert nicht vorzunehmen war.

■ 2.1.3 Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung

Die in den Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Wertpapiere wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Tageswerten bewertet.

■ 2.1.4 Forderungen und anteilige Zinsen

Forderungen und anteilige Zinsen werden mit dem Nominalwert bilanziert. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

■ 2.1.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

■ 2.2 Passiva

■ 2.2.1 Eigenkapital

Die Sicherheitsrücklage wird entsprechend den satzungsmäßigen Bestimmungen gebildet.

■ 2.2.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Prämienüberträge im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung werden anteilig nach der pro-rata-temporis-Methode berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (31.12.2018: TEUR 1.357,1; 31.12.2017: TEUR 1.347,9). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung in der konventionellen Lebensversicherung (direktes Geschäft) wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung entfallen TEUR 15.993,3 (31.12.2017: TEUR 16.120,2) auf zugeteilte Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Versicherungsfälle bemessen. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung beruhen die Prämienüberträge und die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Wesentlichen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2017. Die gemeldeten Schadenreserven werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die in der Vorjahresbilanz ausgewiesene Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schäden und Schadenerhebungsaufwendungen im direkten Geschäft wurde im Jahr 2018 wie folgt abgewickelt:

	Gesamt- rechnung TEUR	Anteil der Rück- versicherer TEUR	Eigen- behalt TEUR
Rückstellung am 31. Dezember 2017	104.257,4	51.070,5	53.186,9
Zahlungen 2018 für Vorjahre	-14.505,0	-6.057,8	-8.447,2
Rückstellung am 31. Dezember 2018 für Vorjahre	-71.728,9	-36.875,7	-34.853,2
Abwicklungsgewinn	18.023,4	8.136,9	9.886,5
(31.12.2017:	14.387,4	5.530,2	8.857,2)

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der hierfür geltenden Vorschriften, der versicherungsmathematischen Grundlagen und der Satzung für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesenen Beträge übersteigen die Beträge, die für die Zuteilung der bereits vom Aufsichtsrat beschlossenen bzw. noch zu genehmigenden Gewinnanteile benötigt werden, um rd 7,4 Mio EUR (31.12.2017: 9,7 Mio EUR).

Die Schwankungsrückstellung wird unter Berücksichtigung der Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungsunternehmen (VU-SWRV 2016), BGBl. II Nr. 315/2015 i.d.g.F. berechnet.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Stornorückstellung enthält eine pauschale Einzelwertberichtigung zu den Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 6,2 (31.12.2017: TEUR 3,7). Zudem enthalten die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen eine Rückstellung für den Terrorpool in Höhe von TEUR 1.118,0 (31.12.2017: TEUR 829,5).

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung bestehen ausschließlich aus der Deckungsrückstellung, die sich aus der Ansammlung der Anlageprämien ergibt. Die Deckungsrückstellung berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum Bewertungsstichtag bzw. aus dem Wert der zugrundeliegenden Anleihen zum Bewertungsstichtag.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden überwiegend um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen verrechneten Prämien betragen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 5.476,2 (31.12.2017: TEUR 5.000,1); davon entfallen TEUR 5.147,6 (31.12.2017: TEUR 4.686,0) auf Prämien, die um ein Jahr zeitversetzt verrechnet werden. Die erfolgsneutral gebuchten Salden der in den eingelangten Abrechnungen der Zedenten für das Jahr 2018 und in den erstellten Retrozessionsabrechnungen enthaltenen technischen Erträge und Aufwendungen in Höhe von TEUR 190,4 (31.12.2017: TEUR 17,6) sind in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

■ 2.2.3 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Eine für den Stichtag 31. Dezember 2018 mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 1,6 % (31.12.2017: 2,0 %) erstellte finanzmathematische Berechnung der gesamten Abfertigungspflichten (Teilwertverfahren) ergab ein Deckungskapital in Höhe von TEUR 6.384,0, das sind 72,9 % (31.12.2017: 69,0 %) der gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Die unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Abfertigungen betragen somit zum 31. Dezember 2018 TEUR 6.384,0. Die zum 31. Dezember 2018 gemäß § 14 EStG berechneten Abfertigungsrückstellungen sind um TEUR 441,4 niedriger (31.12.2017: TEUR 651,9 niedriger) als die in der Unternehmensbilanz ausgewiesenen Beträge. Der finanzmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren wurden die Bezüge am 31. Dezember 2018 zugrunde gelegt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionen betragen 100,0 % (31.12.2017: 100,0 %) des mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 1,6 % (31.12.2017: 2,0 %) und dem Tafelwerk AVÖ 2018-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung (Vorjahr: AVÖ 2008-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung) berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen und aufgeschobenen Pensionen. Unter Berücksichtigung des Pensionsharmonisierungsgesetzes 2004 wurde als Pensionsantrittsalter bei Männern das 62. und bei Frauen das 60. Lebensjahr zugrunde gelegt; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 13.050,5 (31.12.2017: TEUR 11.227,3) versteuert.

Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis (Barwert der flüssigen und aufgeschobenen Pensionen, nach dem Teilwertverfahren berechnetes Deckungskapital für die Pensionsanwartschaften) wurde unter Verwendung des angeführten Tafelwerks bzw. unter der Berücksichtigung des angeführten Pensionsantrittsalters ermittelt. Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung des Bundesminister für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz über die Nichtanwendung einer Rechnungslegungsvorschrift des Unternehmensgesetzbuches (Override-Verordnung) wird der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Änderung der biometrischen Rechnungsgrundlagen ergibt, auf fünf Jahre aufgeteilt. Der unternehmensrechtliche Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 1.428,8, wovon daher TEUR 285,8 im Jahr 2018 als Aufwand gebucht werden.

Das Unternehmen bildet eine Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen. In der Bilanz zum 31. Dezember 2018 wurde das mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 1,6 % (31.12.2017: 2,0 %) ab Dienst Eintritt angesammelte Deckungskapital für die erreichbaren Dienstjubiläen in Höhe von TEUR 1.098,0 (31.12.2017: TEUR 1.089,0) rückgestellt; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 372,4 versteuert (31.12.2017: TEUR 356,3). Der finanzmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren wurden die Bezüge am 31. Dezember 2018 zugrunde gelegt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die Zinsaufwendungen, die die angeführten Rückstellungen betreffen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden betrieblichen Aufwand erfasst.

Der Netto-Rechnungszinssatz von 1,6 % errechnet sich aus der durchschnittlichen Verzinsung aufgrund der Null-Kupon-Euro-Swapkurve und den Preissteigerungen der letzten 10 Jahre.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Anfallszeitpunkt nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

■ 2.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

■ 2.3 Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2018 beliefen sich die aktivierten latenten Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB auf TEUR 6.569,8 (31.12.2017: TEUR 5.137,4), davon entfielen, berechnet mit einem Steuersatz von 25 %, TEUR 6.398,7 (31.12.2017: TEUR 5.021,3) auf die Bilanzabteilung Schaden und Unfall und, berechnet mit einem Steuersatz von 5 %, TEUR 171,1 (31.12.2017: TEUR 116,1) auf die Bilanzabteilung Leben. Es wurde unterstellt, dass sich in den künftigen Jahren eine Steuerentlastung in dieser Höhe ergeben wird. Dazu ist zu bemerken, dass eine Steuerentlastung von den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Bilanzwert in der Unternehmensbilanz und den der Besteuerung zugrunde liegenden Wertansätzen für die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und für die Schwankungsrückstellung nachhaltig nur nach Maßgabe der Einschränkung des Versicherungsgeschäfts realisierbar ist.

Aufgrund der Bestimmungen des RÄG 2014 wurden zum 31. Dezember 2018 passiv latente Steuern aus der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 143,8 (31.12.2017: TEUR 151,3) ermittelt und mit den aktiv latenten Steuern saldiert.

	Schaden- und Unfallversicherung		
	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	Veränderung in TEUR
passiv latente Steuern			
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-29,6	-33,5	3,9
aktiv latente Steuern			
Rückstellungen für Pensionen	10.617,9	9.178,3	1.439,6
Rückstellungen für Abfertigungen	359,1	532,9	-173,8
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	303,0	291,3	11,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.629,7	1.624,1	5,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7.990,2	3.642,0	4.348,2
Schwankungsrückstellung	4.505,3	4.688,6	-183,3
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	219,2	161,5	57,7
	25.624,3	20.118,7	5.505,6
	25.594,7	20.085,2	5.509,5
davon 25 %	6.398,7	5.021,3	1.377,4

	Lebensversicherung		
	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	Veränderung in TEUR
passiv latente Steuern			
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-114,3	-117,8	3,6
aktiv latente Steuern			
Rückstellungen für Pensionen	2.432,6	2.049,0	383,6
Rückstellungen für Abfertigungen	82,3	119,0	-36,7
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	69,4	65,0	4,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	914,7	186,8	727,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	43,0	26,2	16,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-6,2	-6,2	0,0
	3.535,8	2.439,8	1.096,0
	3.421,5	2.322,0	1.099,6
davon 5 %	171,1	116,1	55,0

■ 3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

■ 3.1 Erläuterungen zur Bilanz

■ 3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stellt sich wie folgt dar:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände TEUR	Grundstücke und Bauten TEUR	Anteile an verbundene Unternehmen TEUR	Beteiligungen TEUR
Stand am 31. Dezember 2017	153,1	35.946,0	237,4	1.299,5
Zugänge	71,7	5.122,4	0,0	0,0
Abschreibungen	-72,3	-992,7	0,0	0,0
Stand am 31. Dezember 2018	152,5	40.075,7	237,4	1.299,5

Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 3.283,6 (31.12.2017: TEUR 3.625,8).

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt am Bilanzstichtag TEUR 10.331,6 (31.12.2017: TEUR 8.569,7).

Zu den Beteiligungen werden gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB folgende Angaben gemacht:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahres- abschluss Jahr	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss /-fehlbetrag TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen				
"EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH & Co KG, Bregenz	66	2018	1.467,4	101,8
"EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH, Bregenz	66	2018	114,0	77,7
Sonstige Beteiligungen				
G2 Investment GmbH, Dornbirn	50	2018	1.674,3	-225,7

Es sind keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand.

Der Bilanzwert der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung setzt sich am 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Fondsgebundene Lebensversicherung		
Investmentfondsanteile		
Inländische Investmentfonds	10.668,5	11.452,1
Ausländische Investmentfonds	6.052,4	7.189,8
	16.720,9	18.642,0
Guthaben bei Kreditinstituten	842,2	42,0
	17.563,1	18.684,0
Indexgebundene Lebensversicherung		
Inländische Investmentfonds	23.980,6	24.229,3
Schuldverschreibungen		
von inländischen Kreditinstituten	2.085,5	2.059,0
von ausländischen Kreditinstituten	505,1	511,3
	26.571,2	26.799,5
Guthaben bei Kreditinstituten	10,1	5,9
	26.581,3	26.805,4
	44.144,4	45.489,4

Die Kapitalanlagefonds in der fondsgebundenen Lebensversicherung umfassen zum 31. Dezember 2018 die folgenden Fonds:

Aktienstrategie Global	Fidelity Fund - European Growth Fund
Faktorstrategie Aktien Global	iShares Core DAX UCITS ETF (DE)
Hypo PF Ausgewogen Fonds	iShares DJ Global Titans 50 UCITS ETF (DE)
Hypo Tirol Fonds Ausgewogen	iShares Dow Jones U.S. Select Dividend UCITS ETF (DE)
Hypo Tirol Fonds Dynamisch	iShares Euro Government Capped 1.5-10.5yr UCITS ETF (DE)
Keine Sorgen Aktiv Fonds (VLV Aktiv)	iShares EURO STOXX UCITS ETF (DE)
Keine Sorgen Ausgewogen Fonds (VLV Konservativ)	iShares Global Clean Energy UCITS ETF
Keine Sorgen Top Fonds (VLV Offensiv)	iShares MSCI Emerging Markets UCITS ETF (Dist)
Value Investment Fonds Klassik	iShares PLC - MSCI World UCITS ETF
ACATIS - Gané Value Event Fonds UI	iShares Core S&P 500 UCITS ETF
ARERO - Der Weltfonds	iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE)
Bankhaus Bauer Premium Select	LuxTopic - Aktien Europa A
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Conservative	Lyxor Commodities Thomson Reuters/CoreCommodities CRB TR UCITS ETF
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Core	
DB Fixed Income Opportunities Portfolio	M&G (Lux) European Inflation Linked Corporate Bond Fund
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Growth	M&G Global Themes Fund
Xtrackers EURO STOXX 50 UCITS ETF (DE) 1D	M&W Privat FCP
Xtrackers Portfolio UCITS ETF 1C	smart-invest HELIOS AR
DWS Vermögensbildungsfonds I	StarCapital Huber Strategy 1
Ethna-Aktiv	

3.1.2 Anteilige Zinsen

Die anteiligen Zinsen enthalten die ertragsmäßig auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsen aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen.

3.1.3 Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres TEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	75,4	431,9
	(31.12.2017: 52,2	261,1)

3.1.4 Wesentliche außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z. 10 UGB

Die wesentlichen außerbilanziellen Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z. 10 UGB betreffen Eventualverbindlichkeiten aus offenen Commitments in der Kapitalveranlagung.

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Offene Commitments (Private Equity, Private Debt)	38.037,1	30.340,3

3.1.5 Deckungsrückstellungen

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellungen in der konventionellen, in der fondsgebundenen und in der indexgebundenen Lebensversicherung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Kapitalversicherungen (ohne Risikoversicherungen)	ÖAST 2	3	35
	ADST	3	35
	EROM/EROF	3	25
	ÖVM	3	0
	ÖAST 2	2,75	35; 25
	ÖAST 4	2,25	35
	ÖAST 4	2	35
	ÖAST 5	1,75	35
	ÖAST 5	1,50	0
	ÖAST 5	1	0
	ÖAST 5	0,50	0

- ¹ ADST = Allgemeine Deutsche Sterbetafel für Männer 1924/26
EROM/EROF = Einzelversicherung Renten Österreich, Männer bzw. Frauen, Generationentafel 1950
ÖVM = Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 - RR 67; gültig für reine Erlebensversicherungen
ÖAST 2 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1980/82
ÖAST 4 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 2000/02
ÖAST 5 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel Unisex 2000/02

	Tafel ²	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Risikoversicherungen	ÖAST 1	3	0
	ÖAST 2	3	0
	ÖAST 3	4	0
	ÖAST 3	2,75	0
	ÖAST 4	2,25	0
	ÖAST 4	2	0
	ÖAST 5	1,75	0
	ÖAST 5	1,50	0
	ÖAST 5	1	0
	ÖAST 5	0,5	0
Aufgeschobene Rentenversicherungen	AVÖ 1996 R	3	0
	AVÖ 1996 R	2,75	0
	AVÖ 2005 R	2,25	0
	AVÖ 2005 R	2	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,75	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,50	0
	AVÖ 2005 R Uni	1	0
	AVÖ 2005 R Uni	0,50	0
Flüssige Rentenversicherungen	AVÖ 2005 R	3	0
	AVÖ 2005 R	2,75	0
	AVÖ 2005 R	2,25	0
	AVÖ 2005 R	2	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,75	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,50	0
	AVÖ 2005 R Uni	1	0
	AVÖ 2005 R Uni	0,50	0
Fondsgebundene Lebensversicherungen	ÖAST 3	0	0
	ÖAST 5	0	0
Indexgebundene Lebensversicherungen	ÖAST 3	0	0
	ÖAST 5	0	0
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen	HF	3	0
	HF	2,75	0
	DAV 97	2,25	0
	DAV 97	2	0
	DAV 97 Uni	1,75	0
	DAV 97 Uni	1,50	0
	DAV 97 Uni	1	0
	DAV 97 Uni	0,50	0

- ² AVÖ 1996 R = Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92)
AVÖ 2005 R = Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)
AVÖ 2005 R Uni = Österreichische Generationen-Sterbetafel Unisex (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)
ÖAST 1 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1949/51
ÖAST 2 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1980/82
ÖAST 3 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 1990/92
ÖAST 4 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 2000/02
ÖAST 5 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel Unisex 2000/02
HF = Deutsche Sterbetafel Heubeck-Fischer
DAV 97 = Deutsche Aktuarvereinigung 1997
DAV 97 Uni = Deutsche Aktuarvereinigung 1997 Unisex

Mit Rundschreiben der FMA vom 7. Dezember 2005 wurde für aufgeschobene und liquide Rentenversicherungen die Nachreservierung der Deckungsrückstellung aufgrund der geänderten biometrischen Grundlagen angeordnet.

In der Deckungsrückstellung für aufgeschobene Rentenversicherungen ist diese Nachreservierung mit TEUR 2.675,1 (Vorjahr: TEUR 2.772,7) berücksichtigt. In der Deckungsrückstellung für liquide Rentenversicherungen beläuft sich diese Nachreservierung auf TEUR 993,1 (Vorjahr: TEUR 860,1).

■ 3.1.6 Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2018

	Stand am 31.12.2017 TEUR	Entnahmen TEUR	Stand vor Zuweisung TEUR	Zuweisung aus Ergebnis TEUR	Stand am 31.12.2018 TEUR
Leben					
Gewinnverband G1	27,9	-299,6	-271,7	280,0	8,3
darin enthaltene Schlussgewinne	36,0	-36,0	0,0	5,4	5,4
Gewinnverband R1	2.252,5	-1.472,4	780,1	1.687,2	2.467,3
darin enthaltene Schlussgewinne	136,3	-136,3	0,0	604,5	604,5
Gewinnverband RI1	1.370,1	-1.305,9	64,2	1.379,2	1.443,4
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnverband BU1	284,7	-161,0	123,7	162,5	286,2
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe erklärte Gewinne	3.935,2	-3.238,9	696,3	3.508,8	4.205,2
darin enthaltene Schlussgewinne	172,2	-172,2	0,0	609,9	609,9
künftige Gewinne	1.919,8	0,0	1.919,8	91,2	2.011,0
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtsumme	5.855,1	-3.238,9	2.616,2	3.600,0	6.216,2
darin enthaltene Schlussgewinne	172,2	-172,2	0,0	609,9	609,9
Schaden/Unfall	10.740,0	-2.947,1	7.793,0	700,0	8.493,0
Gesamt	16.595,1	-6.186,0	10.409,1	4.300,0	14.709,1

In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Gewinnanteile (erfolgsabhängigen Prämienrückerstattungen) im Zeitraum zwischen 1. Jänner und 31. Dezember des auf den Gewinnverteilungsbeschluss folgenden Jahres mit Prämien verrechnet.

Die Festsetzung der Prämienrückerstattung bedarf gemäß § 15 der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Zehn Prozent des Betriebsüberschusses in der Schaden- und Unfallversicherung sind der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zuzuweisen, bis diese die Höhe der jeweiligen Jahreseigenbehaltprämien erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Der Vorstand wird gemäß § 15 lit c der Satzung dem Aufsichtsrat nachstehenden Antrag über die Beitragsrückerstattung an die Versicherungsnehmer in der Schaden- und Unfallversicherung zur Genehmigung vorlegen:

In den nachstehenden Versicherungszweigen wird bei nach dem 31. Dezember 1998 abgeschlossenen Verträgen mit mindestens 10-jähriger Versicherungsdauer eine 10 %ige Beitragsrückerstattung gewährt, sofern eine solche vertraglich nicht ausgeschlossen wurde:

1. Feuerversicherung mit Ausnahme der industriellen Feuerversicherung,
2. Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung mit Ausnahme der industriellen Feuer-BU Versicherung,
3. Einbruchdiebstahlversicherung,
4. Unfallversicherung mit Ausnahme der Kraftfahrzeug-Insassenunfallversicherung, der Senioren-, Kinder- und Kollektiv-Unfallversicherung
5. Leitungswasserschaden-, Allgemeine Haftpflicht- und Glasbruchversicherung.

Für die vor dem 31. Dezember 1998 abgeschlossenen Verträge gelten die Voraussetzungen für die Prämienrückerstattung im Jahr 1998.

Die Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung erfolgt annähernd im gemäß § 17 Abs. 1 Z 2 KStG höchstmöglichen Ausmaß. Der verbleibende Jahresüberschuss wird nach Dotierung der Risikorücklage aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen den freien Rücklagen zugeführt.

In der konventionellen Lebensversicherung ist der nach Dotierung der gesetzlichen Sicherheitsrücklage verbleibende Überschuss gemäß § 20 der Satzung nach den Bestimmungen der Geschäftspläne der Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzuweisen. Als Betriebsüberschuss gilt der Überschuss der Erträge über die gesamten Aufwendungen einschließlich der steuerbegünstigten Rücklagen.

Fünf Prozent des Betriebsüberschusses sind der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zuzuweisen, bis diese ein Prozent des Risikokapitals zuzüglich des Barwertes der versicherten Renten ohne Abzug der Rückversicherung erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Der Vorstand wird gemäß § 15 lit c der Satzung dem Aufsichtsrat nachstehenden Antrag über die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der konventionellen Lebensversicherung zur Genehmigung vorlegen:

Alle anspruchsberechtigten Versicherungsverträge des Gewinnverbandes "G 1" erhalten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall am 31. Dezember 2019 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

0,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,00 Prozent.

0,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent.

1,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent.

1,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent.

1,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent.

2,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent.

2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent.

3,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent.

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Alle Anspruchsberechtigten, im Gewinnverband "G 1" geführten Erlebensversicherungen erhalten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für den Erlebensfall am 31. Dezember 2019 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

0,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Aufgeschobene Rentenversicherungen des Gewinnverbandes "R 1" erhalten am 31. Dezember 2019 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

0,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,00 Prozent.

0,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent.

1,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent.

1,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent.

1,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent.

2,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent.

2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent.

3,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent.

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Für Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche dem Gewinnverband "R 1" angehören und sich frühestens im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden, erfolgt am 1. Jänner 2020 eine Rentenerhöhung um

0,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,00 Prozent

0,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent

1,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent

1,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent

1,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent

2,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent

2,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent

3,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent

bzw. um

- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,00 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent

falls auch eine Bonusrente ausbezahlt wird.

Fällige Renten aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung werden am 1. Jänner 2020 um

- 0,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,00 Prozent
- 0,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent
- 1,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent
- 1,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent
- 1,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
- 2,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent
- 2,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent
- 3,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent

erhöht, falls sie sich bereits im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden.

Alle selbständigen Berufsunfähigkeits-Versicherungen und alle Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen auf Basis der DAV 1997 erhalten eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 30 % der Jahresnettoprämie. Diese Gewinnbeteiligung wird mit der Beitragsvorsreibung verrechnet.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 1980/82 abgeschlossenen Ablebensversicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 35 % des Jahresnettobeitrages. Diese Gewinnbeteiligung wird mit der Beitragsvorsreibung verrechnet.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 1990/92 abgeschlossenen Ablebensversicherungen mit Beginn ab dem 1. Jänner 1995 gegen laufende Beitragszahlung erhalten unter bestimmten Risikokriterien eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 40 % des Jahresnettobeitrages abzüglich eines Stückkostenzuschlages.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 2000/02 abgeschlossenen Ablebensversicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten unter bestimmten Risikokriterien eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 40 % des Jahresnettobeitrages abzüglich eines Stückkostenzuschlages.

Die zugeteilten Gewinnanteile werden je nach Geschäftsplan verzinslich angesammelt oder als Einmalprämien für zusätzliche gewinnberechtigte Versicherungen verwendet.

Für den Gewinnverband F 1 der fondsgebundenen Lebensversicherung wird der Vorstand dem Aufsichtsrat keinen Antrag über die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zur Genehmigung vorlegen.

Die Berechnung der Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Sinne des § 92 Abs 4 VAG und der dazu ergangenen Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV, BGBl II Nr 292/2015) stellt sich im Jahr 2018 wie folgt dar:

	2018 TEUR
Abgegrenzte Prämien	18.467,4
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	9.865,1
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-875,5
nicht realisierte Gewinne	0,0
nicht realisierte Verluste	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-14.791,3
Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzreserve	-6.862,1
Verminderung der versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzreserve	2.095,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.366,5
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-296,1
Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	0,0
Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen	0,0
Steuern vom Einkommen	-379,1
Auflösung der Risikorücklage gem. § 143 VAG	0,0
Zuweisung an die Risikorücklage gem. § 143 VAG	-85,8
Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzreserve	-454,6
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzreserve	0,0
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs 4 VAG	3.317,1

Die Zuordnung zu den einzelnen Abrechnungskreisen erfolgte nach Möglichkeit durch direkte Zuordnung aus den Beständen. Bei jenen Positionen, bei denen dies nicht möglich war, erfolgte die Aufteilung im Verhältnis der verrechneten Prämie.

Der Mindestbetrag der Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gemäß § 2 der Verordnung in Höhe von 85 % beträgt TEUR 2.819,5. Die Zuführung zur Gewinnrückstellung der Versicherungsnehmer beträgt im Jahr 2018 TEUR 3.600,0 oder 108,5 % der Bemessungsgrundlage des § 92 Abs 4 VAG.

■ 3.1.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Jubiläumsgelder (2018: TEUR 1.098,0; 2017: TEUR 1.089,0) und für nicht konsumierte Urlaube (2018: TEUR 957,0; 2017: TEUR 816,0). Weitere sonstige Rückstellungen wurden im Ausmaß von TEUR 1.312,9 (2017: TEUR 1.305,0) gebildet.

■ 3.1.8 Andere Verbindlichkeiten

Von den anderen Verbindlichkeiten entfallen am 31. Dezember 2018 TEUR 3.134,7 (31.12.2017: TEUR 3.071,3) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 451,6 (31.12.2017: TEUR 458,9) auf Verbindlichkeiten für die soziale Sicherheit.

■ 3.1.9 Anteile von Bilanzposten, die auf verbundene und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen

■ 3.1.9.1 Verbundene Unternehmen

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Sonstige Forderungen	752,1	705,8

■ 3.1.9.2 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Andere Verbindlichkeiten	10,9	10,9

■ 3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

■ 3.2.1 Geschäftsentwicklung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2018 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo TEUR
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	10.433,3	10.426,1	7.399,4	3.446,8	1.391,5
Haushaltversicherung	8.599,4	8.590,0	4.368,9	2.989,3	392,9
Sonstige Sachversicherungen	14.787,9	14.787,5	8.991,1	5.060,9	-990,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	10.145,7	10.143,5	9.990,4	2.454,8	1.828,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	8.412,8	8.358,3	6.195,2	2.319,8	-959,7
Unfallversicherung	7.355,3	7.345,1	5.088,9	2.364,0	-448,9
Haftpflichtversicherung	5.505,7	5.520,9	-442,8	1.887,7	-2.503,7
Rechtsschutzversicherung	2.937,0	2.941,2	974,6	930,9	0,0
Sonstige Versicherungen	1.120,7	1.131,0	346,9	356,8	-263,0
	69.297,7	69.243,7	42.912,8	21.811,0	-1.552,4
	(31.12.2017: 66.428,1)	(31.12.2017: 66.157,8)	(31.12.2017: 40.540,7)	(31.12.2017: 20.733,7)	(31.12.2017: -2.659,7)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	5.476,2	5.452,3	3.902,8	1.645,0	89,3
	(31.12.2017: 5.001,1)	(31.12.2017: 4.985,0)	(31.12.2017: 3.895,6)	(31.12.2017: 1.544,0)	(31.12.2017: 334,6)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	74.773,8	74.696,0	46.815,6	23.456,0	-1.463,1
	(31.12.2017: 71.428,2)	(31.12.2017: 71.142,8)	(31.12.2017: 44.436,3)	(31.12.2017: 22.277,7)	(31.12.2017: -2.352,2)

Das Abwicklungsergebnis betrug im Geschäftsjahr TEUR 9.886,5 (2017: TEUR 8.857,2).

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Direktes Geschäft	24.481,9	24.071,1
Indirektes Geschäft	11,3	9,7
	24.493,3	24.080,8

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen im Jahr 2018 TEUR 1.681,4 (2017: TEUR 1.842,1) auf fondsgebundene und TEUR 2.195,4 (2017: TEUR 2.220,4) auf indexgebundene Lebensversicherungen (darin enthalten sind TEUR 2.195,4 prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge gemäß § 108 g bis i EStG; 2017: TEUR 2.220,4).

Die verrechneten Prämien für die Lebensversicherungen im direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Einzelversicherungen	24.481,9	24.071,1
Verträge mit Einmalprämien	3.236,3	2.966,2
Verträge mit laufenden Prämien	21.245,6	21.104,9
	24.481,9	24.071,1
Verträge mit Gewinnbeteiligung	22.192,4	21.766,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.289,5	2.304,3
	24.481,9	24.071,1

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2018 mit TEUR 356,4 negativ (2017: TEUR 562,1 negativ).

Die verrechneten Prämien des direkten Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts stammen überwiegend aus inländischen Versicherungsgeschäften.

Von den verrechneten Prämien in der Gesamtrechnung der Abteilung Leben (TEUR 24.493,3) stammen TEUR 2.170,3 (2017: TEUR 2.311,9) aus dem Dienstleistungsverkehr in Deutschland; aus diesem Vertrieb wurde im direkten Geschäft im Jahr 2018 ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von TEUR 276,7 (2017: positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von TEUR 481,8) erzielt.

■ 3.2.2 Aufwendungen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Gehälter und Löhne	11.590,9	10.954,8
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	556,8	689,3
Aufwendungen für Altersversorgung	3.758,5	2.189,1
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.846,6	2.855,9
Sonstige Sozialaufwendungen	228,4	231,0

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 10.620,7 (2017: TEUR 10.486,8) an.

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten so wie im Vorjahr im Wesentlichen den Pensionsaufwand für Pensionisten und die Aufwendungen aus der Feuerschutzsteuerspitze.

Die Steuern vom Einkommen enthalten den Körperschaftsteuer-Aufwand für das Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.171,7 (2017: TEUR 860,8). Ebenso enthalten sie Körperschaftsteuer-Nachzahlungen für 2016 in Höhe von TEUR 66,3. Die aktivierten latenten Steuern erhöhten sich von TEUR 5.137,4 auf TEUR 6.569,8.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer (§ 238 Abs 1 Z 18 UGB) betragen für die Prüfung des Jahresabschlusses netto TEUR 84,4 und für sonstige Leistungen netto TEUR 18,0.

■ 3.2.3 Erträge aus Kapitalanlagen

Die Veränderungen der ausschüttungsgleichen Erträge von thesaurierenden Investmentfonds (Stand 31.12.2018: TEUR 2.544,4; Stand 31.12.2017: TEUR 1.810,9) wurden außerbüchlerlich im Rahmen der Körperschaftsteuerberechnung berücksichtigt.

Gemäß § 30 VU-RLV wurden in der Lebensversicherung die gesamten Nettoerträge aus der Kapitalveranlagung in Höhe von TEUR 10.364,5 (2017: TEUR 9.192,6) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge Bestandteil der technischen Kalkulation sind.

Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge enthalten im Wesentlichen die Bestandsvergütungen der Kapitalanlagegesellschaften.

■ 4. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG VaG ist zu jeweils 66 % an den im Jahr 1996 gegründeten verbundenen Unternehmen "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH & Co KG, Bregenz, und "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH, Bregenz, (= geschäftsführende Komplementärgesellschaft) beteiligt. Ein Konzernabschluss wird unter Anwendung der Bestimmungen des § 249 Abs 2 UGB nicht erstellt.

Die "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH & Co KG vermittelt Versicherungsverträge an die VLV zu fremdüblichen Konditionen.

■ 5. Angaben über personelle Verhältnisse

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 198 (2017: 197); von der gesamten Anzahl entfallen 192 (2017: 190) auf Angestellte und 6 (2017: 7) auf Arbeiter.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2018 49 (2017: 50) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung (Verkauf) befasst und 149 (2017: 147) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand 2018 entfielen TEUR 6.666,2 (2017: TEUR 5.793,5) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 12.315,0 (2017: TEUR 11.126,7) auf den Betrieb.

Bei Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates hafteten am 31. Dezember 2018 keine Vorschüsse und Kredite aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2018 nicht.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstand und andere Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Vorstand	365,3	-946,0
Andere Arbeitnehmer	3.950,0	3.824,4

In den angeführten Aufwendungen für Pensionen sind jeweils auch die Aufwendungen für Hinterbliebene enthalten.

Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2018 TEUR 121,8 (2017: TEUR 242,3). Von der Ausnahmeregelung gemäß § 241 Abs. 4 UGB (Unterlassung von Angaben) wurde hinsichtlich der Angabe der Bezüge sowie der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder des Vorstandes Gebrauch gemacht.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für das Unternehmen beliefen sich im Jahr 2018 auf TEUR 14,2 (2017: TEUR 14,1). Frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2018 keine Vergütungen.

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

Bregenz, am 10. April 2019

KommR Robert Sturn e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

„Umfassender Schutz für Ihre persönlichen Ansprüche“

Rundumschutz im ganzen Land - vom Spezialisten im Ländle!

Bezirk Bregenz

Direktion
Bahnhofstraße 35
A 6900 Bregenz
Tel. +43 5574/412-0
vlv@vlv.at

Kundenbüro Langen
Reicharten 605
A 6932 Langen
T +43 5574/412-4050

Kundenbüro Lochau
Landstraße 20
A 6911 Lochau
T +43 5574/58309

Kundenbüro Hirscheegg
Walsersstraße 271
A 6992 Hirscheegg
T +43 5517/5642

Bezirk Dornbirn

Kundenbüro Dornbirn
Bahnhofstraße 11
A 6850 Dornbirn
T +43 5572/21957

Kundenbüro Lustenau
Kaiser-Franz-Josef-Straße 8
A 6890 Lustenau
T +43 5577/90990

Bezirk Feldkirch

Kundenbüro Feldkirch
Bruderhofstraße 20
A 6804 Feldkirch-Altenstadt
T +43 5522/71330

Kundenbüro Götzis
Dr.-Alfons-Heinzle-Str. 4
A 6840 Götzis
T +43 5523/51399

Kundenbüro Göfis
Büttels 7
A 6811 Göfis
T +43 5522/83444

Bezirk Bludenz

Kundenbüro Bludenz
Wichnerstraße 2
A 6700 Bludenz
T +43 5552/62110

Kundenbüro Schruns
Montafonerstraße 1
A 6780 Schruns
T +43 5556/76699

Sonntag
Kooperationsbüro
Walser - VLV
Boden 57
A 6731 Sonntag
T +43 5554/5525

Mensch - Zukunft - Geld



Haus - Wohnung - Betrieb



Auto - Recht



Kompetenz - Hilfe - Partner



Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G., Bahnhofstraße 35, 6900 Bregenz, Telefon +43 5574/412-0, Fax: +43 5574/412-99, www.vlv.at, E-Mail: vlv@vlv.at, FN 60016i, Landes- als Handelsgericht Feldkirch, DVR 002 7995

Für den Inhalt verantwortlich:
Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.
6900 Bregenz
Bahnhofstraße 35
Telefon 0 5574/412-0

